



Verwaltung von Literatursammlungen mittels semantischer Informationen

Diplomaufgabe für Habelsberger

Problemstellung

Bei der persönlichen Verwaltung von Literatur in elektronischer Form sowie bei der Sammlung eigener Notizen zu einem Thema ergeben sich zahlreiche Probleme. Die Suche nach Stichwörtern liefert meist nicht das gewünschte Ergebnis. Eine semantische Suche nach Sachbereichen ist nur schwer zu realisieren. Auch die Verknüpfung von Themen ist nicht so einfach lösbar. Anmerkungen und Kommentare sowie Reviews von Literaturteilen werden meistens getrennt gespeichert und oft vergessen.

Ein weiterer interessanter Punkt ist die Tatsache, dass die Herkunft der gespeicherten Informationen später oft nur noch schwer nachvollziehbar ist. Auf welcher Internetseite habe ich ein Paper oder eine Referenz gefunden? Wer gab mir damals diese Information? Welche Internetseiten oder Papers brachten mich auf die spezielle Suche nach einem Detail?

Aufgabenstellung

Es soll eine Anwendung entwickelt werden, die sich die neuesten Entwicklungen zum Thema *Semantic Web* und *Ontologien* zu Nutze macht, um elektronischen Dokumenten Metadaten zuzuweisen. Es soll möglich sein, neue Dokumente automatisch in einer Verzeichnishierarchie abzulegen und mit Metadaten zu versehen, zum Beispiel: wann und wo wurde es gefunden, wonach suchte der Benutzer, welche Fachbereiche betrifft das Dokument, gibt es eine Referenz zum Autor und vieles mehr.

Aufgrund dieser mit Semantik angereicherten Daten soll dann eine Suche nach verschiedenen Kriterien sowie deren Verknüpfung möglich sein.

Die Anwendung soll in Form eines .NET GUI-Elements entwickelt werden, das sich leicht in einen Windows-Sidebar integrieren lässt. Auch die Verbindung mit einem Web-Browser ist denkbar, um den Verlauf einer Suche automatisch aufzeichnen zu können.

Der Fortschritt der Arbeit ist im Rhythmus von 14 Tagen mit dem Betreuer zu besprechen. Für die Implementierung des Werkzeugs sowie für die schriftliche Diplomarbeit sind die Richtlinien des Instituts für Systemsoftware einzuhalten.

Betreuer: DI Wolfgang Beer

Ausgabe: Januar 2004